



Ein Leuchtturm des Lichts

Ort der Handlung

Mittagsrestaurant und -café

Erzähler:

Jari, Besitzer des Restaurants

Zusammenfassung

**Tomi, Angestellter mit
Behinderung, arbeitet als Aushilfe
in der Mittagspause**

Meinen Anteil an der sozialen Verantwortung übernehmen

"Ein Freund von mir arbeitete früher für eine Organisation für Menschen mit geistigen Behinderungen. Durch ihn erfuhr ich von dieser Möglichkeit. Für mich fühlte es sich richtig an, einen Teil der sozialen Verantwortung zu übernehmen, es fühlte sich richtig an, Menschen mit teilweiser Arbeitsfähigkeit zu beschäftigen. Seit zwanzig Jahren beschäftigen wir nun schon Menschen mit einer teilweisen Arbeitsfähigkeit. Wir hatten einen langjährigen Mitarbeiter, der bereits im Ruhestand ist, ein anderer arbeitet seit über zehn Jahren bei uns, und wir haben einen jüngeren Mitarbeiter, Tomi, der vor zwei Jahren angefangen hat. Er ist jetzt krankgeschrieben. Tomi wird zurückkommen, sobald sich seine Situation verbessert.

Wir zahlen von Anfang an

"Als ich anfing, wandte ich mich an die örtliche Arbeitsagentur, die mich an einen Jobcoach vermittelte. Sie erklärte mir, 'wie es funktioniert'. Wir müssen sagen, was wir brauchen, und die Agentur wählt die Bewerber aus und bereitet sie auf die Gespräche mit uns vor. Dann wählen wir unseren neuen Mitarbeiter aus. Und in unserem Fall, wenn wir sie einstellen, bezahlen wir sie von Anfang an. Das war so in unserem Tarifvertrag vereinbart.

Ein bisschen von allem

"Das Restaurant hat verschiedene Arbeitsplätze, Küche, Konditorei und Café. Das Ziel ist es, in Zukunft einen Auszubildenden pro Arbeitsplatz zu haben. Als wir anfangen Menschen mit Behinderung zu beschäftigen, haben wir Aufgaben, die nicht passen könnten, gebündelt und teilen diese ihnen nicht zu. Alle anderen Aufgaben wurden auf alle Mitarbeiter:innen mit oder ohne Teilarbeitsfähigkeit aufgeteilt, so dass jeder von allem ein bisschen hat. Natürlich muss jeder Mitarbeiter nur die Aufgaben erledigen, die seinen Fähigkeiten entsprechen. Und zum Glück passen die meisten Aufgaben in Küche, Konditorei, Backstube und Halle."

Ein Leuchtturm des Lichts

"Meine Mitarbeiter mit einer Behinderung sind ein selbstverständlicher Teil der Arbeitsgemeinschaft und werden von den Kunden akzeptiert. Bis jetzt, nach all den Jahren, waren die Reaktionen der Kunden nur positiv. Und das ist großartig, unsere Mitarbeiter haben an Selbstwertgefühl gewonnen und fühlen sich als Teil der Gemeinschaft. Sie sind fleißig und kümmern sich um ihre eigenen Aufgaben. Alle kommen mit guter Laune zur Arbeit. Meine Mitarbeiter, die teilweise arbeitsfähig sind, sind ein Leuchtturm für die Arbeitsgemeinschaft. Und ich habe jetzt auch einen Ruf als verantwortungsvoller Arbeitgeber. Ich habe es getan, und ich werde es auch weiterhin tun, wo es möglich ist, teilarbeitsfähige Menschen einzustellen.